

Eichel-König (Spielkarte)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Spielkarten erfreuten sich in Europa im Spätmittelalter wachsender Beliebtheit. Auch sind seit 1377 bereits Verbote bekannt. Gedruckte Spielkarten gibt es seit etwa 1450. Ein ganzes Spiel konnte von einem Holzstock gedruckt und wie hier mittels Schablonen koloriert werden. Anschließend wurden die einzelnen Karten ausgeschnitten. Die Eichel gehört zum deutschen Farbsystem: Ihr König sitzt auf einem Kasten-Thron und deutet mit seiner linken Hand auf die Eichel, die er in seiner Rechten empor hält. Im Gewand finden sich bereits Schraffuren. Strittig ist, ob der Stil eher der Holzschnittillustration in Ulm oder in Augsburg entspricht. [HMK]

Titel	Eichel-König (Spielkarte)
Inventarnummer	A 9336
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Anonym</u> (Künstler / Künstlerin): * unbekannt – † unbekannt
Datierung	um 1470-1480
Technik	Holzschnitt, schablonenkoloriert
Material	Papier (aufgezogen)
Maße	Höhe: 6,60cm(Blatt) / Breite: 4,50cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Alter Bestand

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)